

Nr. 93

Deutsches

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

ZUM
GLÜCKSPREIS
VON
NUR NOCH

DM 2,-

bfrs 34/hft 2,40
öS 15/sfrs 2,20
L 420/Pts 56



MAD-Autosalon
SPEZIALMODELLE
FÜR STRASSENROWDS

NEU: MAD-VERSICHERUNGSSCHUTZ
gegen
Schule, Eltern und andere
Katastrophen

MAAD: MONATLICHER ALMANACH

Wußten Sie schon...

... daß auch ein Quadratschädel meist rund ist?

● ● ●

... daß ein Treppenwitz nur selten die höchste Stufe erreicht?

● ● ●

... daß ein Zitronenfalter nicht nur eine bekannte Schmetterlingsart ist, sondern auch ein weniger bekannter Beruf in einer Obstfabrik?

● ● ●

... daß nicht jeder Galgenvogel singen kann?

Der Hausarzt rät ...



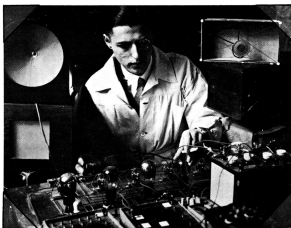
Schläft Ihnen der Fuß mehrmals am Tage ein, notieren Sie die genaue Uhrzeit, und stellen Sie den Wecker auf höchste Lautstärke!

Schmerzende Sommergrosen nie mit Gewalt entfernen, sondern immer nur mit der Pinzette!

DER LEITSpruch DES MONATS

Wo harte Worte fallen, muß neu gepflastert werden ...

AUS DEM FOTOALBUM DER GESCHICHTE



HEUTE VOR 250 Jahren erfand der Göppinger Gelehrte Joachim Fröbel (Mitte) den Kurzschluß (links unten).

★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Hinter Ihrem Rücken braut sich etwas zusammen, vor allem, wenn Sie Pförtner in einer Bierfabrik sind.

ZWEITE WOCHE

Am 10. des Monats bricht bei Ihnen die Euphorie aus, die Sie frühestens am 12. wieder einfangen können. Falls Sie dabei den Überblick verlieren, sofort das nächste Fundament anrufen!

DRITTE WOCHE

Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den nimmt er am 19. aus dem Verkehr.

VIERTE WOCHE

Kurz vor Monatsende winkt Ihnen das Glück. Da Sie aber gerade aus Liebe blind sind, sehen Sie es nicht und fallen in einen Kanalschacht.

DAS WETTER DES MONATS

Ein norwegisches Hoch geht im Verlauf der ersten Monathälfte in ein englisches Hipp-Hipp-Hurra über und führt zu Regen, der jedoch Segen bringt. Später im Süden Aufklärung, mit Ausnahme von Bayern, wo dies bedrohlich verboten ist. Weitere Aussichten: Mal so und mal so, mit entsprechenden Temperaturen.

Erinnern Sie sich noch?

● 1867 ●

In Appenzel findet eine Massenschlachting blinder Hühner statt, weil sie keine Körner finden.

● 1901 ●

Den schottischen Folkloresängern wird vom Welt-Kulturbund untersagt, ihre Musik „Rockmusik“ zu nennen.

● 1922 ●

Die Zuchtthausverwaltung von Neuböckingen lehnt den Wunsch des Gefangenennrates ab, den Häftlingen zu Silvester Rumkugeln an die Beine zu binden.

● 1951 ●

Durch die rapide Expansion der Chemischen Reinigungen werden allein im Saarland 491 Waschbären arbeitslos.

● 1976 ●

Alfred E. Neumann meldet sich auf eine Stellenausschreibung der Niederbayerischen Nudelwerke und wird wegen Geringfügigkeit eingestellt.

Unglaublich ... ABER WAHR!

In den Abendstunden des 17. Januar 1967 versetzte der Amateur-Hypnotiseur

PETER GROMBACH

mit einer einzigen Handbewegung **17 Millionen Menschen** gleichzeitig in tiefen Schlaf.



Dies geschah nicht auf der Bühne, sondern in Ausübung seines Berufes. Grombach ist nämlich Fernsehtechniker und bediente an diesem Abend den Schalter für die Sendung „Das Wort zum Sonntag“.

DER TIP DES MONATS

Denken Sie daran, daß Impässe sei Jahresanfang nur noch um höchstens zwei Meter fünfzig verlängert werden dürfen!

Bauernregeln

Schneit es so Sankt Bonifanz,
rauft der Knecht beim Kirmes-Tanz.

Schlacht' der Bauer seine Frau,
grunzt im Stall vergnügt die Sau.

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Ich habe meinen Augen nicht getraut, als ich Dich auf der vorletzten Seite des MAD-Kalenders 1977 splittersackt sah! Warum hast Du Dich bloß dazu hergeben, im Adamskostüm aufzutreten?
CHRISTIAN LINDENBERG, Berlin

Alfred antwortet:

Weil mein Evakostüm gerade bei der Reinigung war!

Lieber Alfred!

Ich habe drei Deiner Galeriebilder eingerahmt und in meinem Zimmer aufgehängt. Als erstes „Mona Neumann“, als zweites „Alfred von Berlichingen“ und als drittes „Alfred Eisenherz“. Meine Tante findet aber, daß die Reihenfolge umgekehrt schöner sei. Was soll ich nun zuerst aufhängen?
ISABELLA HAMMERSCHMIDT, Uelzen

Alfred antwortet:

Deine Tante.

Lieber Alfred! Ich finde, Du solltest uns Leser nicht ständig versichern, wenn wir Dir eine persönliche Frage stellen – wie zum Beispiel, warum Du diese komische Zahnlicke hast. Also los, raus mit der Sprache! Ich will jetzt endlich wissen, was hinter Deiner Zahnlicke steckt!
ROBIN LÜTZENBURGER, München

Alfred antwortet:

Meine Zunge!



KABINETT

Schade, daß aus „Bundeskanzler Neumann“ nichts geworden ist. Aber falls es Alfred in Zukunft doch mal gelingen sollte, eine Wahl zu gewinnen, möchte ich mich schon jetzt um ein Ministeramt bewerben. Meint Ihr, daß ich in sein Kabinett eintreten darf?
WALTER HAUSEN, Bismberg

(Klar. Aber nur, wenn das Schild an der Kabinett-Tür „FREI“ besagt! – Die Red.)

WINZIG

In einer Antwort auf einen Leserbrief hat Ihr behauptet, daß Sergio Aragones, der Zeichner der Mini-Bilder am Rand der MAD-Hefte, selber so winzig sei, daß man ihn kaum sehen könne. Ich war daher sehr überrascht, als er auf der Frankfurter Buchmesse deutlich sichtbar am MAD-Stand gab! UDO MARTIN, Köln

(Wie das Foto eindeutig beweist, ist er ein gutes Stück kleiner als unser Alfred E. Neumann! – Die Red.)

KLEISTER

Mir stinkt, daß Ihr nicht nur den amerikanischen Humor verwechselt, was Ihr ja an sich ganz gut macht, sondern auch rein deutschen, seitenfüllenden Ladenkleister reinbringt (wie zum Beispiel den „Sport-Radaubruder des Jahres“ in Heft 89). Macht lieber dünnere Hefte, wenn Euch nichts mehr einfällt!
SUSANNE LINK, Ulm

(Geht nicht. Denn wer zahlt zwei Mark für ein leeres Blatt Papier? – Die Red.)



LESER BRIEFE

SPITZE

Während das neue MAD-Taschenbuch („Don Martin tanzt aus der Reihe“) wieder einmal Spitze ist, sind die monatlichen MAD-Hefte absolut ungenießbar!

RAINER PINNEL, Waldrach

(Selber schuld! Sie sollten eben die Hefte lieber lesen statt aufzuessen. Sie Vielfraß! – Die Red.)

MILLIONEN

In Eurer „Magerkost aus Deutschland“ (MAD) Nr. 90 behauptet Ihr in einer Antwort unter einem Leserbrief, daß MAD von Millionen gelesen wird. Das kann doch wohl nicht wahr sein!?

RONALD STARK, Heihendorf

(Doch! Wie wir aus verlässlicher Quelle wissen, wird MAD von Gerd Millionen aus Weidenbusch (Pfalz) regelmäßig gelesen! – Die Red.)

SOMMERSPROSSEN

Früher einmal hatte Alfred E. Neumann immer 15 Sommersprossen, in der letzten Zeit sind es jedoch 19. Wieviel hat er nun wirklich?

DIETER WESTENBURGER, Oberursel

(Das läßt sich leider nicht mehr feststellen, da der Sommer längst vorbei ist, Sie Schlafnutzer! – Die Red.)

MAINZELMÄNNCHEN

Neulich sah ich im Fernsehen eine schöne Werbesendung – da erscheint auf einmal ein Mainzelmännchen und grinst (würg!) mit einer riesigen Zahnlicke! Hat Euer Redaktionsphantom Alfred E. Neumann etwa gar schon ein Mainzelmännchen bestochen?

STEPHAN KÖHLER, Hamburg

(Nein, nur verhauen! – Die Red.)

Liebe Leser!

Der ALFRED DES MONATS – eine Idee, die die Welt verändert!

Als wir vor zwei Jahren damit begannen, hielten wir die goldglänzende Statue, mit deren Hilfe hinfort der geistige Unhold des Monats entlarvt werden sollte, für einen frechen, doch harmlosen Stachel in unserem nimmermüden Kampf zur Förderung der Vernunft. Doch der Stachel wurde zum Keil. Und der Keil wurde zum Blitzstrahl, den jedermann zu fürchten begann, der da Schwachsinn trieb in unserer Mitte.

Es gab so manche wilde Verfolgungsjagd bei der Preisverleihung, so mancher ALFRED wurde empört abgelehnt, so mancher landete im Müll oder auf unserem Hinterkopf. Aber dennoch trafen sie alle ins Ziel: „Kommissar“ Ode – um nur einige Beispiele zu nennen – verschwand in der Versenkung; die Gebrüder Sachs wechselten die Staatsbürgerschaft; Herbert von Karajan geriet aus dem Takt; und Dieter „Thomas“ Heck, der als allererster den ALFRED erhielt... wer hat seither je wieder von ihm gehört?

Angespornt durch diesen überwältigenden Erfolg hat MAD, das vernünftigste Magazin der Welt, beschlossen, den ALFRED DES MONATS weiterzuführen... neuer, besser und schlagkräftiger... als Fürsprecher der Wahrheit, als Sachwalter der Vernunft, als Wegbereiter für ein schöneres Morgen! (Würg!)

Die Red.

ALFRED DES MONATS

DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



PREISTRÄGER:

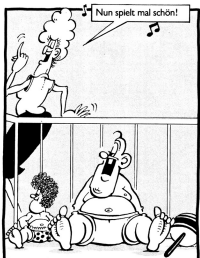
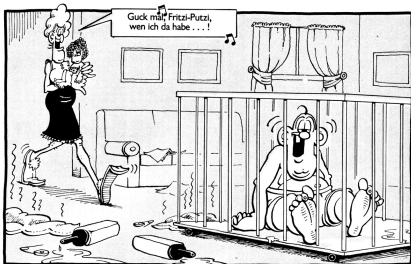
Die deutschen Lottospieler und deren Glücksfee Karin Tietze-Ludwig mit ihrem Buch „Zusatzzahl 13“

BEGRÜNDUNG:

Weil die Lottospieler so bescheuert sind, sich die unweigerliche Enttäuschung jede Woche auf dem Bildschirm anzusehen, und die Lottofee so sadistisch ist, darüber auch noch ein Buch zu schreiben!

MAD-MORAL: Wer klug ist, der verzichtet fein auf Karins Buch und Lottoschein!

GESTERN FRÜH IM LAUF- STALL



EIN MAD-BLICK HINTER DIE KULISSEN EINER AUTO-VERMIETUNG

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE TEXT: STAN HART



... und als die Bremsen versagten, krachte ich gegen den Pfeiler! Ein Wunder, daß ich aus dem zusammengedrückten Wagen lebendig rauskam!

Beruhigen Sie sich! Dafür berechnen wir Ihnen diesmal nur den **Kleinwagen-Tarif!**



Stundenlang rufe ich schon an ... aber immer ist bei euch **besetzt!** Habt ihr nur **einen einzigen Anschluß?**

Nein! Wir haben **zehn Anschlüsse!** Alle für Anrufe von Kunden!

Nein ... dafür haben wir **nur einen Apparat!** Und die anderen neun?

Damit rufen wir die **Konkurrenz** an ... damit auch **DEREN** Leistungen **ständig besetzt** sind!!



Das Getriebe ist hin, die Bremsen versagen, und die Lenkung klemmt!

Weil ich mich **weigere**, für dieses Wrack **mein gutes Geld** auszugeben!

Na schön! In diesem Fall können Sie mir noch **zwei weitere Kilometer** auf die Rechnung setzen!

Weil ich jetzt, sobald ich aufgelegt habe, diese Schrott-rolle in eine **zweitausend Meter tiefe Schlucht** rollen lasse!!

In jedes Auto hängen wir so eine **Tüte ...** für den Fall des Falles!

Wird denn so vielen Leuten beim Autofahren **schlecht?**

Nicht beim **Fahren ...** sondern wenn sie unsere Autos **von innen** sehen!!!

Na und? Pannen gibt es **immer mal!** Veshalb rufen Sie uns an?

Tut mir leid ... aber im Mietvertrag steht ausdrücklich, daß Sie für den Wagen **voll verantwortlich** sind!

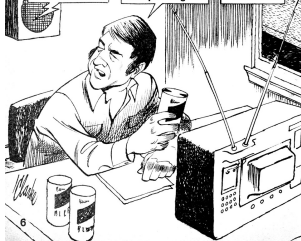
Wieso?



Bitte Wagen 31 **sofort zum Ausgang** bringen! Der Kunde ist in **großer Eile!**

Komme gleich! Ich will nur noch sehen, wie das **Fußballspiel** ausgeht!

Wie **steht** es denn?
0:0 ... In der **7. Minute!**



Guten Tag! Kann ich ein Auto mieten?

Wie **alt** sind Sie denn?
19!

Tut mir leid, aber wir vermieten nur an Personen **über 21 Jahre!** Ich will es ja gar nicht für mich, sondern für **meinen Großvater!** Mit seinen **89 Jahren** ist er aber leider zu **alt und zitterig**, um lesen oder unterschreiben zu können!

Na schön, dann füllen Sie für ihn den Vertrag aus! Aber **fahren darf nur ER ... kapiert?!!**



Glaubt du wirklich, er schafft es mit diesem Wagen nach Bremen?

Ja... wenn die Straße entlang bergab geht!



Huch! Das war aber knapp!

Tut mir leid... Ich muß Ihnen einen Zusatz-Tag berechnen!

Aber es ist doch erst 8 Uhr 29!

Das sind 9 Minuten zu spät!

Wieso??? Weil ich zehn Minuten benötige, um mit Ihnen abzurechnen!

RE!



... aber laut Computer haben Sie ausdrücklich ein Modell mit zwei Türen, Servo-Bremsen und einem großen Gepäckraum bestellt!

Das stimmt ja auch! Aber das heißt noch lange nicht, daß ich einen Laster wollte!!



Ich interessiere mich für Ihr Angebot von Urlaubsflügen mit kostenlosen Mietautos!

Nun... wenn Sie eine Pauschalreise zu einem unserer vier Urlaubsparadiese buchen, bekommen Sie einen Mietwagen von uns umsonst!

Klingt verlockend! Und welche „Urlaubsparadiese“ wären das?

Die Antarktis... Ostberlin... die Ruinen von Beirut... und Rüsselsheim!



... und zusammen mit Versicherung, Benzin und Mehrwertsteuer kommt der Wagen auf DM 49 pro Tag... plus 35 Pfennig pro Kilometer!

Aber auf dem Schild steht doch DM 10 FÜR EINEN TAG!!

Stimmt! Dieser eine Tag war der 12. Mai 1959!!

DM 10 FÜR EINEN TAG



Man hat mir gesagt, ich könnte den Leihwagen hier im Büro abgeben und Sie würden mich kostenlos zum Flughafen-Gebäude fahren!

Richtig! Aber erst, wenn der Bus voll ist!

Aber meine Maschine geht doch schon in zehn Minuten! Wie soll ich das schaffen?

Am besten, Sie holen sich Ihren Leihwagen zurück... zum Sonder-tarif von DM 20 für die Strecke bis zum Abflug!



ABT. WARNUNG VOR DEM MÜNDE

RICHTIGE WORTE... ZUR FALSCHEN ZEIT

ZEICHNUNGEN: JACK DAVIS TEXT: PAUL PETER FOMGIES



ABT. GÄHN-KRAMPF

Wären Sie bisher immer der Meinung, daß Groß-
filme mit historischen Themen längst aus der
Mode gekommen sind? Daß sie abtöten und
lächerlich wirken? Und daß heutzutage kein
Mensch mehr so etwas sehen will? Dann gucken
Sie sich mal Stanley Kubricks neuen Kostüm-
schinken an ... und Sie werden sehen, daß Sie mit
Ihrer Meinung ABSOLUT RECHT hatten! Freilich:
Wenn Sie jetzt glauben, das wäre der lang-
weiligste Film gewesen, den man sich denken
kann, dann irren Sie sich. Denn hier ist seine
noch viel langweiligere MAD-Visionennummer...

NARRY LYNDON

ZEICHNUNG: MIPET SCHLÖSSER TEXT: BRUNN-WART

Was ist das für ein
altes
Dollarschinken?



Wie dem
Wohl
er
Rohr?



Von
beimert
Er
selber
Kato-
pogel?



Wie dem
Wohl
er
Rohr?



Was passiert in diesem Film?



Wie dem
Wohl
er
Rohr?



Recht war ... „Der Mann, der die Wahl verlor“ ...



Wie dem
Wohl
er
Rohr?



Was ist das für ein
altes
Dollarschinken?



Wie dem
Wohl
er
Rohr?



Was ist das für ein
altes
Dollarschinken?



Wie dem
Wohl
er
Rohr?



Was ist das für ein
altes
Dollarschinken?



Wie dem
Wohl
er
Rohr?



Was ist das für ein
altes
Dollarschinken?



Wie dem
Wohl
er
Rohr?



Guten Tag! Ich bin der Erzähler und berichte Ihnen den ganzen Film
hindurch, um was es geht ... (Er den Fall, daß Sie inzwischen mal
entschlafen) - Hier sehen wir also Narry Lyndon, wie ihn gerade seine
Kassiere verführen will. Aber ach, er ist noch so jung und unbedarft ...

Ich verstehe jetzt mein
Berufsweg! Wenn ich
so bin, gehört es dir!

Ein Straußentanz!
Versteht doch jeder was
Schönes ... was kann
schon ein Burleske!

Nix und reinmer!

Ich ... du mußt ich nicht
mal anders verstehen!
Es ... das du nicht das
Scheiß ist, was ich
in die Arme zu nehmen!

Unkannste Gedenken!

Hier ist was
mit meinem
Bettelbrot,
ich ... ich ...
ich ... ich ...

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Ich möchte eine Verbindung
machen: Pläne räume, umschülde,
jüngliche Tochter von ich
verheiratet ... ein Captain Quirey!

Er ... ich ...
Und die Saugel
kann geben
jein HME!!

Ich ... du mußt ich nicht
mal anders verstehen!
Es ... das du nicht das
Scheiß ist, was ich
in die Arme zu nehmen!

Unkannste Gedenken!

Hier ist was
mit meinem
Bettelbrot,
ich ... ich ...
ich ... ich ...

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an den
Capitol und
wäre Ernst!

Narry!!
Du bestreitest
sich doch
mit einer
Jungel!

Wollt du denn
nicht, daß man
Geld nur auf
rationalen Beude
setzen sollte!

Und hier ist
MEIN
Tanz an

Du mußt
sofort weg,
Narry!
Die Poli-
zei ist
auf deiner
Fährte!!

O Gott ... wie
schrecklich!

Keine Sorge,
Mutter ... ich
schlage mich
schon durch!

Ich mache mir ja auch keine
Sorgen um dich ... sondern
um MICH! Denn wer hackt
mir jetzt das Holz ... holt
das Wasser ... hülst das Vieh?
Wozu glaubst du denn, daß
ein Sohn (schluchz) da ist!!!

Guten Tag erbiet' ich
Euch, mein Herr!
Seid freundlich, hebt
die Hand und reicht
mir Euer Geld!
Dies ist ein Überfall!

Das finde ich gar nicht
fein, daß ein gebildeter
Mann wie Ihr fremden
Leuten das Geld abknöpft
... ohne Gegenleistung!

Der Produzent dies-
ses Filmes ist noch
viel schlimmer!
Der macht das mit
den Kinobesuchern
täglich tausendmal!



Vielleicht kann
mir die Armee
weiterhelfen!

Wieso? Wir bilden
doch keine Film-
schauspieler aus!

TRETEN
SIE IN DIE
ARMEE EIN,
UND WIR
FINDEN
EINEN
KRIEG
FÜR SIE

So eine idiotische
Schlachtordnung!
Da kann man uns
ja reihenweise ab-
knallen! Wer hat
denn das befohlen!

Oberst
Siegmund
von Schlyerm!
Er wurde in
Ostfriesland
ausgebildet ...

Tausende
Statisten!
Kein Wunder,
daß der Film
11 Millionen
gekostet hat!

Wenn wir nicht
echte Patronen
verwendeten,
wäre er noch
viel teurer!!

Echte Patronen? Heißt das ...

Jawohl! Denn die Gage
wird natürlich nur an
die Überlebenden dieser
Schlacht ausgezahlt!



Major
Grogger ...
sind Sie
getroffen!!

Ich ... äh ...
küsse nie
beim ersten
Rendezvous!

Na schön ...

Mmm! Ich
glaube, ich
bleibe noch
ein Wochen-
ende lang
am Leben!!

Küß mich,
mein Junge ...
ich sterbe ...

Und beim
letzten
Atemzug ... ?



Als er Zeuge wird, wie die Briten einen glorreichen aber blutigen Sieg
erringen und so mancher tapfere Kamerad sein Leben lassen muß, wird
Narry nur noch von einem einzigen Wunsch beseelt ... NICHTS WIE WEG!

Wie gefällt
Ihnen der
junge Sol-
dat Narry
Lyndon,
Herr Ober-
leutnant?

Major
Grogger
sagt, daß
er küßt
wie der
Teufel!
(Lechz)

Ich ziehe mir
die Uniform des
Oberleutnants
an und verführe!
Hm ... welches
mag wohl sein
Pferd sein!

Ah! Da gibt es wohl keinen Zweifel!





Helft mir, fremder Edelmann! Bitte **erlöst** mich aus der Lage, in der ich mich befinde!

Ich bin einsam . . .
und **liebeshungrig!**

Da kann ich Euch
leider nicht helfen!
Ich bin es nämlich
ebenfalls!

Und darüber hinaus sind Sie auch noch **bescheuert!**

HALT!
Wer
seid Ihr,
Bursche?

Ein britischer Offizier!

Ich glaube dir kein Wort, Bursche!
Eher glaube ich, du bist ein
DESERTEUR!!

Was gibt Ihnen diese dreiste Idee?

Nun . . . die Art, wie du deinen Daumen beim Salutieren ins Auge steckst!

Das ist
seit eh
der Gruß
meines
Regi-
ments!

Und wie heißt
dieses Regiment?

Die Zweiten
Berittenen
Masochisten!



Du hast die Wahl: Entweder
Hinrichtung . . . oder Eintritt
in die **Preußische Armee!**

Hm... wie sind denn die **Beförderungsaussichten** bei den Preußen?

Ich garantiere dir,
daß du höchstens
zwei Wochen lang
Gefreiter bleibst!

So rasch wird man bei euch befördert?

Jawohl!
Und zwar
ins
Jenseits!
Und jetzt
los . . .
umziehen!



Harren
Sie aus!
Ich **rette**
Sie,
Oberst
Protzoff!

Das ist **unglaublich!** Ich nehme dich gefangen, bedrohe dich mit dem Tod, zwingen dich in unsere Armee . . . und du **rettest mir das Leben!** Du bist wahrhaftig kein Schurke! Du bist etwas **anderes** . . .

Ein Edelmann?

Nein, ein Trottel!



Als der Siebenjährige Krieg nach genau sieben Jahren pünktlich zu Ende ging, war Narry auf seinem Weg nach oben keinen Schritt weitergekommen. Doch das Schicksal hatte Erbarmen:

Als Belohnung für Ihre Treue und Ergebenheit haben wir eine **ehrenvolle Aufgabe** für Sie: **Als Spion** am Hof des Comte de Tutti Frutti

Ich soll
ein **Spion**
werden?!?
Ist das
nicht g-ge-
f-fährlich?

Zugegeben! Aber bedenken Sie, wie **stolz** dadurch viele Leute auf Sie sein werden!

Wer?
Ihre
Hinter-
blie-
benen!



Ich muß Ihnen ein
Geständnis machen,
Sir! Als ich erfuhr,
daß Sie ein **Lands-
mann** sind, packte
mich tiefe **Reue**!

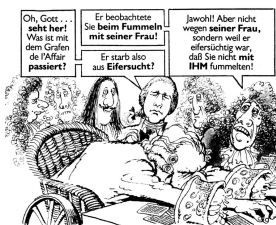
Tja, mir ist es auch peinlich, Ihre zu sein!

Nein . . . **das**
ist es nicht!
Ich schäme
mich, weil ich
ein **Spion** war

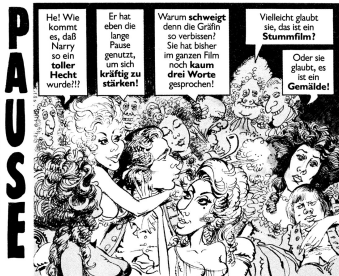
Schon gut, mein
Sohn, und nun geh!
Hmmm... oder
willst du übers
Wochenende bei
mir bleiben...?



Und so wurde Narry im Hofstaat des Comte aufgenommen. Er verwaltete das Ressort „Kartenspiel!“ und wurde Landesmeister im Schwarzer Peter. Doch eines Tages:



Und damit war das letzte Hindernis für Narrys Macht und Reichtum beseitigt! – Und nun habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute: Jetzt ist Pause! Und die schlechte: Der zweite Teil ist genauso mies!



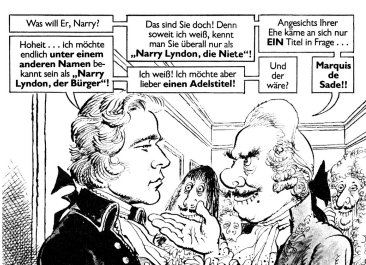


Ist das dort nicht Ihr Mann mit Ihrer ZOFÉ?

Ja! Er bringt wieder mal ein Opfer für mich!

Ein Opfer? Aber Gnädigste ... er schmust ganz offen mit diesem schamlosen Weib!!

Unsinn! Er will sie nur überreden, daß sie die Fenster putzt! – Sie wissen ja, wie das heutzutage mit dem Personal ist!



Was will Er, Narry?

Hoheit ... ich möchte endlich unter einem anderen Namen bekannt sein als „Narry Lyndon, der Bürger“!!

Das sind Sie doch! Denn soweit ich weiß, kennt man Sie überall nur als „Narry Lyndon, die Niete“!

Ich weiß! Ich möchte aber lieber einen Adelstitel!

Angesichts Ihrer Ehe käme an sich nur EIN Titel in Frage ...

Und der wäre?

Marquis de Sade!!



Oh, Narry, ich finde es abscheulich, wie du dich demütigst ... nur um einen Titel zu kriegen!

Was ...? Ich mich demütigen? So ein Unsinn!

Aua! Von dem vielen Reiten tut mir mein Hintern weh!

Darf ich Ihnen das Wehweh wegwässern, Euer Gnaden?

NA!!



Oh, ... wie ich dich hasse und verachte, Stiefvater!

Warum?

Weil du viel jünger aussehest als ich ... obwohl ich erst 18 sein soll und du 45!

Hört sofort auf mit der Streiterei! Oder wollt ihr vielleicht das Publikum aufwecken!!!



Bitte verleihen Sie mir einen Adelstitel!

Nachdem Sie sich vorhin so kindisch aufgeführt haben, bleibt nur noch ein Titel übrig: „Herzog von Legoland“!

Bekomme ich dazu auch ein Schloß?

Nein, einen Sandkasten!



He, Sohn! Willst du mit mir Ball spielen?

Nein, danke!

Wieso gehst du nicht zu deinem Vati?

Das macht mir keinen Spaß! Denn wenn einer kein guter Schauspieler ist, dann ist er mit Sicherheit auch kein guter Ballspieler!



Ein Unglück! Ein furchtbares Unglück! Ihr Sohn ist vom Pferd gefallen! Ich fürchte ... er ist tot!

Bist du sicher?

Er hat sich seit drei Stunden nicht mehr bewegt!

In unserer Familie ist das völlig normal!



Verzeih mir, Vati,
daß ich ohne Erlaubnis
ausgeritten bin!

Schon gut! Liebe be-
deutes, daß man nie um
Verzeihung bitten muß!

He! Der glaubt wohl
immer noch, das
sei die „Love Story“!

Graf Narry!
Kommen Sie
sofort! Die
Gräfin hat
einen **Selbst-
mordversuch**
begangen!!

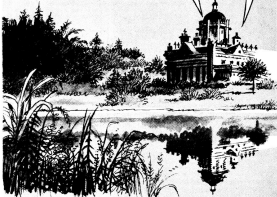
Warum???

Sie hat ge-
hört, daß von
diesem Film
ein 2. Teil ge-
dreht wird!

Wie wollte sie es denn tun?
Hat sie **Gift eingenommen**?

Schlimmer! Sie hat
sich das bisher ge-
drehte **Filmmaterial**
vorführen lassen!

Was für
eine
**gräßliche
Todesart!**



Schurke! Du hast das Ver-
mögen unserer Familie ver-
prät! Du hast uns in **den Ruin**
geführt! Und deshalb fordere
ich dich **zum Duell** heraus!

Was ich tat, bereue ich nicht!

Ich weiß!
Reue ist
ein **Gefühl**
... und Ge-
fühle waren
nie deine
Stärke!

Sind
beide
Parteien
bereit?

Moment! Ich
muß erst **kotzen!**
Aus **Angst** vor mir!

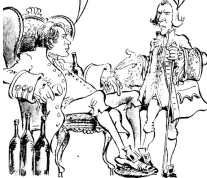
Nein...
aus
Ekel
vor dir!

Nein! Ich
kann den
Sohn mei-
ner Frau
nicht töten!

Ich ziehe meinen Hut vor
dieser noblen Geste eines
ehrenhaften Edelmannes!

Zieh lieber **LEINE!**

Jawohl!
Ich habe
keine
solchen
Skrupel!



Ätsch!
Ätsch!
Daneben!

Wirklich? Na, dann versuch
mal zu tanzen, wenn ich
die **Nationalhymne** pfeife!

AUA!!!

Ätsch! Du tanzst ja
nur auf einem Bein!



Stiefvater! Ich schenke dir
diese **500 Goldstücke**
unter der Bedingung, daß
du **niemals, niemals,**
wiederkommt!

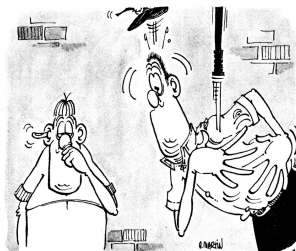
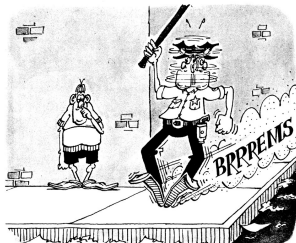
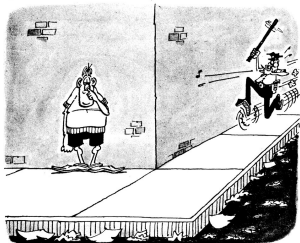
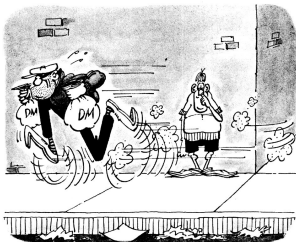
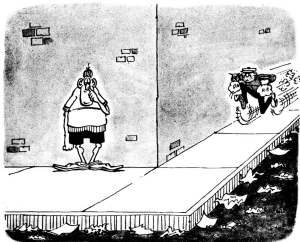
Das verstehe ich nicht!
Du bist doch arm! Woher
hast du **das viele Geld?**

Eine **Spende vom
Kinopublikum!!!**





VORGESTERN AN DER ECKE





BUNDESWEHROFFIZIER

ABT. NACHTLEBEN

TYPISCHE ALPTRÄUME

FÜR TYPISCHE BERUFE

GESTALTUNG: KARSTAGO



FLUGKAPITÄN



UNTERNEHMER



BRIEFTRÄGER



KLEIDERHÄNDLER



LADENBESITZER



FRISEUR



BUCHHALTER



STIERKÄMPFER



BADEMEISTER



ARCHÄOLOGE



MAD-ZEICHNER

ABT. HOHNGEMEINSCHAFT

ZUSAMMENLEBEN

CRYSTAL-LINE POLYMER FILMS



Es ist zum Verrücktwerden! Da pläge ich mich den ganzen Tag, um dir ein anständiges Essen zu kochen... und dann kommst du heim, wann es dir paßt! Kein Wunder, daß alles zerkerkt ist!!

Hör endlich damit auf, deine Schmutzwäsche auf den Boden zu werfen, du Ferkel! Wozu haben wir denn einen Wäschekorb?

Du nörgelst ja rum wie eine Hausfrau nach zehn Ehejahren!

Das bin ich doch!

Ich weiß! Und wenn's dir bei mir nicht mehr paßt...

... dann geh heim zu deinem MANN!



Du hast schon wieder das Bankkonto überzogen! Kannst du denn nicht wirtschaften? Wie sollen wir unsere Rechnungen bezahlen?

Schrei mich nicht an! Was kann denn ICH dafür, daß du ein so mieses Gehalt kriegst?

Statt zu streiten sollten wir jetzt lieber überlegen, wie wir zu Geld kommen! Warum fragst du nicht deinen Vater, ob er dir was borgt? Schließlich wohnt er ja bei uns!

Na gut... ich versuch's!

Ich bin in einer bösen finanziellen Klemme... und ich habe nicht die geringste Ahnung, wer mir helfen könnte!

Na, da bin ich aber beruhigt!

Ich hatte schon einen Schreck gekriegt, weil ich dachte, du wolltest mich anpumpen!



Ich möchte Sie nicht beleidigen... aber Ihre Frau ist ganz schön unordentlich!

Wirklich? Und ich dachte immer, sie wäre so übertrieben sauber! Nun ja, woher soll ich es wissen...

... wo ich doch die meiste Zeit unten in meinem Bastelkeller bin!





Oh, Willibald ... *seufz* ... du mußt mir helfen! **Ich kann mich nicht entscheiden, welche Stoffmuster ich für die Wohnzimmergardinen wählen soll: Einfarbig, gestreift oder gemustert...**



Hmmm ... ich fürchte, ich kann mich auch nicht entscheiden!

Wie bitte? Der große Boß, der in der Firma wichtige Entscheidungen in Sekundenschnelle trifft, kann sich zu Hause nicht entscheiden???



Na schön! Wenn du mich dazu **zwingst** ... bitte! Hier ist meine **Entscheidung**:



ENTSCHEIDE DU ES!



Wie man hört, sind alle Ihre Kinder schon **verheiratet!**

Nun ... Sie wissen ja, wie das heutzutage ist!

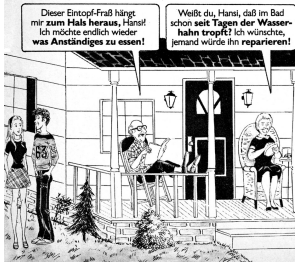


Fühlen Sie sich mit Ihrem Mann in diesem großen Haus nicht **einsam und verlassen?**

Oh, nein! Dazu haben wir nicht den **geringsten Anlaß!**



Denn inzwischen sind alle unsere Kinder schon längst wieder **geschieden** und wohnen bei uns ... **samt den Enkelkindern!!**



Dieser Eintopf-Fraß hängt mir **zum Hals heraus, Hansi!** Ich möchte endlich wieder was **Anständiges** zu essen!



Weißt du, Hansi, daß im Bad schon **seit Tagen der Wasserhahn tropft?** Ich wünsche, jemand würde ihn **reparieren!**



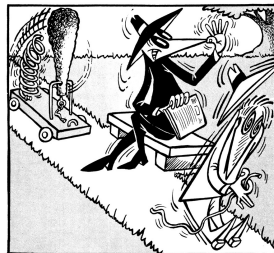
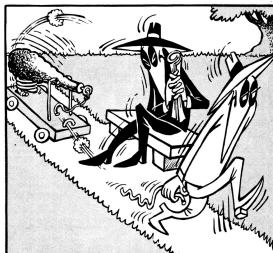
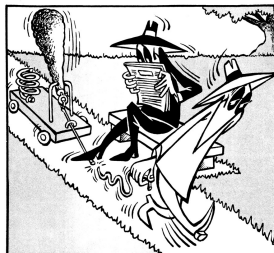
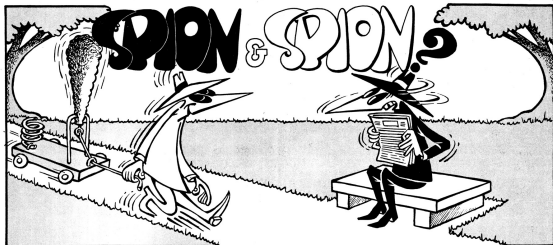
Was ist denn mit den beiden **los???**

Sie haben seit Monaten **Krach und reden nicht mehr miteinander!** Sie verständigen sich nur noch durch **Hansi!**



Wer ist Hansi?

Ihr Goldfisch.



Ständig besorgt um das Wohl unserer Leser, schlugen wir Ihnen vor ein paar Nummern einige Schadenversicherungen vor, mit denen Sie sich gegen die Unbilden des Lebens besser schützen können. Da Sie aber offenbar nicht zu den Leuten gehören, die durch Schaden klug werden (sonst hätten Sie sich nicht schon wieder dieses Heft gekauft, Sie Niete!), gehen wir diesmal einen Schritt weiter: Was geschieht, wenn Sie durch eigene Nachlässigkeit selber einen Schaden verursachen? Warten Sie darauf, bis man Sie verklagt, verurteilt oder verprügelt? Oder wollen Sie nicht lieber vorbeugen – durch MADs neue ...

HAFTPFLICHT VERSICHERUNGEN DIE WIR DRINGEND BRAUCHEN

ZEICHNUNGEN: GEORGE WOODBRIDGE TEXT: STAN HART



**ALLIKRATZ
VERSICHERUNGS
VERBAND**



„Für jede Wunde von Ihrem Hunde“

**HAFTPFLICHT-
VERSICHERUNG
FÜR
HAUSTIER-BESITZER**



Diese Versicherung deckt alle Ansprüche, die an den Haustierhalter aufgrund von Schäden gestellt werden, die besagtes „Haustier“ zufällig oder absichtlich verursacht. (Nicht gültig für Gorillas, Vipern und Bluthunde. Aber ein Toter kann sich ohnehin nicht beschweren!)

Entsteht ein Schaden durch ...	so wird Ersatz geleistet ...
... das Zulassen von großen und kleinen Geschäften Ihres Haustiers auf dem Gehsteig,	für die Kosten neuer Schuhe sowie (bei größeren Tieren) neuer Socken und Hosenbeine.
... die Ermutigung Ihrer Gäste, das Tier ruhig zu streicheln, weil es „garantiert nicht beißt“,	für die Operationskosten der Entfernung von Bißnarben aus Händen und Armen der Gäste.
... das freie Herumlaufen des Tieres in der Nachbarschaft,	für die Pflege aller auf diese Weise erzeugten Nachkommen.
... Ihre Frechheit und Unverschämtheit, Ihren Hund mitzunehmen, wenn Sie Freunde in deren Wohnung besuchen,	für den zerrissenen Teppich, das zerfetzte Notizbuch und die Verjagung der Hauskatze Ihrer (ehemaligen) Freunde.
... den alten Trick, den Hund abends Gassi zu führen, um hübsche Mädchen anzumachen,	für die Honorare der Straßenmädchen, die Sie auf diese Art irtümlich kennenlernen.
... Ihre Angewohnheit, das Haustier in einem Restaurant am Tisch mitessen zu lassen,	für die Arzneikosten zur Behandlung der Übelkeit, die Sie unter den Gästen verursachen.



DEUTSCHE SCHULMEISTER ASSEKURANZ

Haftpflicht-
Versicherung
für Lehrer

Hausaufgaben für die
Klassenarbeiten:

- 1) Aufsatz über Bd. I bis II von
Mayer-Konrad-Hausaufgaben
- 2) Mathematik Seite 95-320
- 3) Geschichte Aufsatz über die
Zeit von 650 v. Chr. bis 1918
- 4) Sozialkunde: 5.62-150

Kommt die Lehrperson (nachfolgend „Versicherter“ genannt) ihren Pflichten als verständnisvoller, mitfühlender und gerechter Erzieher nicht nach, so hat der Schüler (nachfolgend „Opfer“ genannt) Anspruch auf vollen Schadenersatz gemäß der nachstehenden Tabelle:

Der Schadensfall:	Der Schadenersatz:
Das Erteilen von Hausaufgaben über die Weihnachts- und Osterferien sowie sonstige Feiertage.	Die Kosten für neue Schulbücher, wenn die Kinder im berechtigten Zorn die alten vernichtet haben.
Die Auswahl eines Stückes, in dem ein 10jähriger Junge eine gleichaltrige Klassenkollegin küssen muß.	Die Reisekosten des Betroffenen in eine andere Stadt, bis die Klasse aufhört, über ihn Witze zu machen.
Das Aufrufen eines unvorbereiteten Schülers am „Tag der offenen Tür“ im Beisein seiner Eltern.	Die Kosten für eine maßgefertigte Rittersrüstung, die der Schüler benötigt, wenn er nach Hause kommt.
Die Tatsache, daß der mieseste Typ der Klasse Ihr Liebbling ist.	Die Heilungskosten für die Keile, die er nach Schulschluß bezieht.
Ihre Bemühungen, durch den Gebrauch von Teenager-Phrasen jünger zu erscheinen, als Sie sind.	Die Kosten des Jahresvorrats von Kotztüten für sämtliche Schüler.



CONTINENTAL CINEMA CORPORATION

Der
Haftpflicht-
Schutzverband
für
Kinobesitzer

Der Versicherungsträger (nachfolgend „Produzent“ genannt) verpflichtet sich, alle durch Nachlässigkeit, Geldgier oder Bosheit des Versicherungsnehmers (nachfolgend „Hauptdarsteller“ genannt) verursachten Schäden dem Kinobesucher (nachfolgend „Idiot“ genannt) in voller Höhe zu ersetzen.

Der Schadensfall:	Der Schadenersatz:
Die Freiheit, jeden Besucher 20 Minuten lang zum Anschauen müßiger Werbedias zu zwingen.	Die Kosten für all den Ramsch, zu dessen Kauf man sich von der Kinowerbung verlocken ließ.
Die Verzögerung des Filmbeginns, weil im Zuschauerraum Süßigkeiten verhöktert werden.	Die Verpflegungskosten für Besucher, die auf einem Langnese-Konfekt kleben blieben und eine Woche lang im Kino festsaßen.
Das Versäumnis, jeden Abend die Toiletten reinigen zu lassen.	Die Kosten für Riechsalz zur Wiederbelebung von Ohnmächtigen.
Die Vorführung von Breitwandfilmen auf normaler Bildfläche.	Die Augenarzt-Kosten für Besucher in den vordersten Reihen, die fürchteten, sie würden blind.



HSV HAFTPFLICHT- SCHUTZ- VERBAND

„Schutz für Schützen“

RÜCKVERSICHERUNG
FÜR
FUSSBALLTRAINER

Mit diesem Versicherungsschein wird die Erfüllung sämtlicher Ansprüche garantiert, die gegen einen Fußballtrainer gestellt werden, wenn er bei der Ausbildung des Nachwuchses durch Zerstörung von Kleidungsstücken, Kniegelenken und Hoffnungen pflichtwidrig versagt.



Der Schadensfall:	Der Schadenersatz:
Der Platzverweis eines Spielers, obwohl das Foul eindeutig vom Gegner verübt wurde.	Der schallendste Umbau seines Zimmers, damit sein Geflüche nicht mehr hörbar ist.
Ihr Grundsatz, daß ein wenig Härte beim Spiel einem guten Fußballer nicht schaden kann.	Die Kosten für die Reparatur zerbrochener Brillengläser, Unterkiefer und Oberschenkel.
Der Auftrag an den kleinsten Spieler, einen als Rowdy bekannten Gegner zu blockieren.	Die Kosten für die chemische Reinigung seines Fußballtrikots ... besonders der Hosen.
Das Üben von Hechtsprüngen bei Nahschüssen auf das Tor.	Die Kosten für Hautverpflanzungen auf Gesicht und Kopf.
Ihre persönliche Vorführung, wie man einen scharfen Paß mit dem Kopf abwehren kann.	Die Kosten für den Unterhalt Ihrer Familie, wenn Sie zehn Tage im Krankenhaus liegen.



ERSTER DEUTSCHER EHE-RING



HAFTPFLICHT-
VERSICHERUNG
FÜR
ELTERN



Mit Abschluß dieses Schutzbriefes übernimmt die Versicherungsgesellschaft sämtliche Forderungen, die von unterdrückten, unglücklichen und ausgebeuteten Kindern (nachfolgend „Geschädigte“ genannt) gegen ihre Eltern (nachfolgend „Versager“ genannt) erhoben werden.



Der Schadensfall:	Der Schadenersatz:
Die Verwundung eines Sohnes durch das Leitbild einer dominierenden Mutter und eines schwächlichen Vaters, so daß er später bei Frauen versagt.	Die Kosten für den Psychiater und (nach dessen Scheitern) die Kosten für die Einrichtung einer Wohnung, zusammen mit seinem süßen kleinen Freund.
Die Erzeugung einer feindseligen Atmosphäre im Elternhaus durch ständiges Nörgeln.	Die Kosten für den Aufenthalt entweder der Kinder oder der Eltern in einem Ferienheim.
Ihr vernünftiges Prahlen, wie leicht es ist, das Finanzamt um Steuern zu beschummeln.	Die Kosten für einen Anwalt, da sich Ihr Kind ein Beispiel daran nimmt und Dieb wird.
Endlose Moralpredigten, was sich für ein anständiges Mädchen schick und was nicht.	Die Kosten für die Versorgung Ihrer Tochter mit Oropax bis zum 18. Lebensjahr.



ART: AUTO, MOTOR UND SPORT

Die Autobauer verkaufen bekanntlich in zwei Kategorien: In Straßenrowdys ... und in solchen, die es den Straßenrowdys heranziehen wollen. Um den Bedürfnissen beider Gruppen gerecht zu werden, entwarf MAUL das Blatt für dingende Bedürfnisse, vorzüglich vor dem nächsten Automobilsalon ...

MAD-AUTOS FÜR STRASSENROWDYS...

AMPELSPRUNG SCHNELLSPURT SLIC



Wollen Sie bei Grün garantiert das Erste sein? Dann benötigen Sie das ausklappbare Kapselkapselstern mit Sprung-Reifen aus Edelstahl... und Ihr Auto wird zum Klingenspieler!

AUTOMATIC MUZZI-WEDLER



Sind Sie ein Kolonnenführer? Wachsen Sie ganz Ihre Spur! - Erproben Sie sich erschießende Antriebsbewegungen! Unsere automatische Leitfaden-Überstellung sorgt dafür, daß Ihr Wagen grundsätzlich nur in Schlangenlinien fährt!

FIESO GRIFFO DRÄNGLEROM



Jetzt hängt Sie keiner mehr ab... denn mit Hilfe der aus-schweifenden Vorrichtungen können Sie sich direkt in den Vordermann anklammern. Das ideale Modell für hart-nackigen Dingen und Freunde wider Verlangensgedrät!

AGGRESSIVO KAPUTNIK GT



Das Transmuto für rückwärtslose Parker, denen es Spaß macht, andere Autos zu beschädigen. Spezialfäden werden mittels Zugseil aufgezogen und sind mit Metall-spitzen, Plattenwurzeln und Stacheln ausgestattet.

TURBO DEMULATOR



Ragt eine fremde Stadtkette in Ihre Ausfahrt? Ärgern Sie sich über einen Idioten, dessen Schützen gleich zwei kostbare Parkplätze vernichtet? Dann schaffen Sie sich freie Bahn... mit dem hochentwickelten Metallgeißelst!

SUPER HUPER 100



Endlich können Sie es den ungeduldigen Hupern heim-zahlen, die Sie vor hinten bedrängen! Denn jeder fremde Hupen wird vom Überdruck auf den eigenen Motor und über die Ventilkörnung in hundertfacher Lautstärke zurück-gebläht... während Sie im schuldigen Fond sitzen!

SCHROTTRÜHM-STABILIO VB



Jetzt brauchen Sie dem rückwärtigen Überheler nicht mehr länger ausweichen - sondern Sie ihn furchen! Kein Aufprall ist zu heftig für die mächtige Panzerung, kein Material widersteht den stürzenden Zentralketten!

BLENDONI BLITZ



Wir es jetzt noch wagt, Sie bei der nächtlichen Begabung zu blenden... ein Knopfdruck genügt, und der Blendstrahl aus tausend Superhupenverform treibt Sie gegen den nächsten Altkontroll-Komplex mit Superhupen!

... UND SOLCHE, MIT DENEN MAN SIE BESTRAFEN KANN!

GESTALTUNG: BÄBL, WOLFFERTON

ART. TRUG-BILDER (I. TEIL)
ZEICHNUNGEN VON JOSE ORLANDO
TEXT LARRY DESSEL

PRESSE FOTOS

EINE SAMMLUNG IDIOTISCHER
BILDZITIEREN, WIE SIE DIE
BOULEVARDZEITUNGEN SO GERN
IHREN LESERN VORSETZEN

DE WIR IN DIESEM JAHR BESTIMMT SEHEN WERDEN

FUSSBALL-FAN TROTZT SCHNEE UND KÄLTE



Uns garantieren die erste zu sein, wenn am 1. März der Ververkauf für das Cup-Finale beginnt, hat Prody Knoblich seit 17 Jahren ein Camping-Zelt vor der Kasse des Waldstadions aufgeschlagen. Es ist das Übliche bereits das 228. Mal in den letzten fünf Jahren, daß Knoblich bei der Eröffnung von Sportfesten, Kaufhäusern, U-Bahnlinien und Totenrenten der erste ist!

FLOTTE MODELLE BEI DER AUTO-SHOW



Kenne Muzen und Kette Fitzer hochberühmt der besten eröffneten Internationalen Automobil-Show. Hier sehen wir Friedrich Popel, den Präsidenten der Popel-Werke, der von den edlen Fuhrern und der Handlichkeit der Modelle sehr begeistert war. Auch die gezeigten Automodelle gefielen ihm nicht schlecht.

DIESEN HITZIGEN JUNGEN IST NIEMALS ZU KALT!



Die geliebte Katerkötterin von Herrn 12 Grad war die ideale Voraussetzung für das Jahresfest des Eishaus-Clubs! Nach einem herzhaften Schwitzen am Tagelager begibt sich der Club in die Gießwerkstatt des nächsten Metzgers, um sich ein bisschen aufzuwärmen.

FEUERWEHRMANN RETET HILFLOSE MIEZE VOM BAUM



Angstlich riefen Kette, die sich Feuerwehmann Herr Klotz ins hohe Gekühl holten, um das hilflos verlorene Tier zu bergen. Es war das der 212. Einsatz der Feuerwehr zur Rettung von Katzen - während in der gleichen Zeit 212 Häuser mangelnde Feuerwehrgesundheit abstritten.

MINISTER ERÖFFNET BRÜCKE



Nach einer feierlichen Ansprache, in der er hauptsächlich seine eigenen Verdienste würdigte, durchschritt Verkehrsminister Matthias Felsheim das Eröffnungsband der neuen Stadtbahn von Schlaf! Die in vierjähriger Bauzeit erzielte Verbindung zwischen den Stadtkern Ober- und Unter-schlaf! ergreift allein Autofahrern einen Umweg von mehr als 47 Metern!

US-POLITIKER WIRD INDIANERHAUPTLING



Im Vorjahr seiner Wahlkampagne durch Arizona besuchte der amerikanische Senator Roscoe Kirby die Reservats der Mesquage-Indianer. Zu deren Ehrenhauptung er ernannt wurde. „Alle Menschen sind Brüder“, erklärte der Senator feierlich und begutete vor der Fernsehkamera den indianischen Regenten.

Hilfe! So heiß war es noch nie!



Im Schatten waren's 18 Grad ... und in der Sonne war es so heiß, daß der zwölfjährige Fritz Schwaner auf dem glühenden Gehweg als Spielplatz brausen konnte! Und für den Fall, daß die Hitzevolle anhält, haben wir noch jede Menge bläulicher Schwachschweißbilder auf Lager. Ein Foto vom Schwachschweiß des letzten Jahres, ein halbmacktes Mädchen auf dem Einbaock und ein paar ganz nackte Beinhaut unter einem aufgedrängten Hydranten.

GEGENSATZE ZIEHEN SICH AN ...



Die Dogge Pluto und der Pekiniese Yener, beiden Teilnehmer der besten eröffneten Deutschen Hund-Show, scheinen trotz des extremen Größenunterschiedes Gefallen aneinander gefunden zu haben. Ein harmonisches „Hundeleben“, an dem sich so manche große und kleine Nation ein Beispiel nehmen könnte ... für eine bessere Welt.

PRESSE FOTOS

EINE SAMMLUNG UNGEWÖHNLICHER
BILDZEHEN, DIE UNS ZEIGEN,
WAS PASSIERTE, ALS DER REPORTER
SCHNUR WIEDER GEGANGEN WAR

DIE WIR IN DIESEM JAHR GERN MAL SEHEN WÜRDEN

FUSSBALL-FAN TROTZT SCHNEE UND KÄLTE



Wie erwartet, war Freddy Knochen hier eine der Kasse, als gestern der Vorverkauf für das Cup-Finale im Waldstadion begann. Leider ging es jedoch hier aus, da er in seinem nacktelosen Kampf gegen die Kälte so viel Schweiß gestrichen hatte, daß er nur noch kaltes konnte. Die Polizei, die ihn deswegen wegen Erregung öffentlichen Ärgers verhaften wollte, hatte jedoch einen Trust, denn Freddy wird der erste sein, der in den hohen Bergischen Ausschreibungskreis des Fußball-Landes eingeladen wird.

FLOTTE MODELLE BEI DER AUTO-SHOW



Aparte Popel beherrschte den gesamten ersten Internationalen Automobil-Salon. Hier sehen wir sie neben ihrem Gatten Fredman, dem Präsidenten der Popel-Werke, dem aus gesundheitlichen Gründen (seine Frau hatte ihn ein Stausee Auge verpasst) beschied, es zukünftig bei solchen Veranstaltungen keine kassen Mägen mehr einzusetzen.

DIESEN HITZIGEN JUNGEN IST NIEMALS ZU KALT



Nach einem heftigen Bus bei einem 12 Grad und dem anschließenden Aufenthalt in einer Gefühlskammer, erleben die Jugendlichen des "Futur-Club" wie immer im Südtürkischen Kurdenhaus, wo sich die Antisozialisten, die hohe Fieber der an akuten Langzeitströmung erkrankten blauen Jungen zu wirken.

FEUERWEHRMANN RETET HILFLOSE MIERE VOM BAUM



Angstlich krachte sich Feuerwehmann über Kälte im Gelaß, als er beim Versuch, eine verstragene Katze zu heilen, von einer erregten Menge mit Steinen bombardiert wurde. Dann da die ganze Nachbarschaft seit Wochen von der Katze durch ihr räusches Geklatz nerviert worden war, hatten die Leute gehofft, das verdammte Viehwerk würde das räusches kriegern.

MINISTER ERÖFFNET BRÜCKE



Nach einer feierlichen Ansprache durch den Verkehrsminister Feinben die Eröffnung der neuen Stadtbrücke von Schögel, die daraufhin selbst überquerte. So ein Akt, erklärte der Ehrenreiter, Feinbens Schwager von Lotbar Schödel (rechts im Bild). „Du habst sie doch ganz vergessen, ihm zu sagen, daß die Brücke vom Eröffnungstag zusammengehört wird.“

US-POLITIKER WIRD INDIANERHAUPTLING



US-Senator James Kirby, der Anfang der Woche zum Eröffnungstag der Missions-Indianer ernannt worden war, ist nun aus Washington ab, nachdem sein Grundbesitz von Staat enteignet worden war. „Wenn haben die Redakteure ihre Reservierung“, erklärte dazu ein Sprecher. „In den amerikanischen Säulen haben sie nicht zu machen.“

Hilfs! So heiß war es noch nie!



So heiß war es gestern in der Szene, daß der zwölfjährige Fritz Schlauwitzer auf dem glühenden Fußweg ein Spielzeug in seinen Kasten. Aber nicht nur das. Er begann zu lachen, sondern auch Fritz Mutter, da dies bereits das 48. Mal war, die ihr Sohn in den vergangenen fünf Sonntagen auf den Gräberfeldern gefahren hatte. „Im Indien verhängen die Leute“, schrieb sie und zog ihn an den Ohren, „und da verschwindet meine Elise hin ... ISS ES ALLES!“

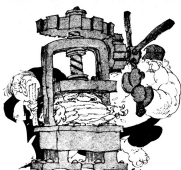
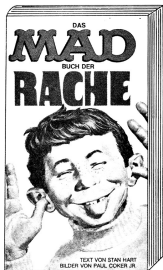
GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN ...



Die Doge Plak (links) und der Feinere Timmy (auf dem Bild nicht mehr sichtbar) gehören zu den vielen Teilnehmern der gestern eröffneten Dotschsch-Haus-SHOW. „Ich habe Plak weiter leben lassen“, erklärte der Eigentümer der Doge des Protectors, die Timmy vergeblich den 1. Preis überreichen wollten.

HE, SIE!

**WERDEN SIE
GETRETEN UND
GESTOSSEN?
GEQUÄLT UND
GESCHUNDEN?**



DANN WEHREN SIE SICH?

**KNÜPPEL
AUS DEM SACK!**

Taschenbuch Nr. 12
**„DAS MAD-BUCH
DER RACHE“**

Von Paul Coker jr. und Stan Hart

**DM 3,50
IN DEN SACK!**

(Natürlich in unseren!)

ACHTUNG! WICHTIGER HINWEIS!

**VERPASSEN SIE NICHT DAS NEUE JAHR!
ES KOMMT NUR EINMAL!**

KAUFEN SIE DAHER RECHTZEITIG DEN MAD-KALENDER 1977
Für NUR NOCH DM 6,- bei Ihrem Händler - oder direkt beim Verlag

**FÜR DEN FALL, DASS SIE
HEUTE STERBEN WOLLEN:
WARTEN SIE NOCH
AUF MAD NR. 94!**



★ **NOCH MEHR DUMME SPRÜCHE**

Eine MAD-Anleitung, wie man idiotische
Zeitgenossen auf die Palme bringt

★ **ANZEIGEN - UND WAS SIE BEDEUTEN**

Eine MAD-Übersetzung der irreführenden
Abkürzungen bei Immobilien-Anzeigen

★ **WAS IST EIN TODFEIND?**

Ein MAD-Beitrag, der trotz dieses Titels
nicht von Alfred E. Neumann handelt

**Wir versprechen Ihnen: Das Warten lohnt sich ...
dann dann sterben Sie aus Langeweile!**



MUNDSCUCHTITY
Munshurger Damm 63
2000 Hamburg 76

Ja! Ja! Ich werde getreten und
gestoßen, gequält und geschunden,
und bestelle daher per Post die unten
angekreuzten MAD-Produkte zum Trost!

- | | | | |
|---|---------|---|----------|
| ☐ MAD-KALENDER '77 | DM 6,00 | ☐ MAD-JAHRESABONNEMENT | DM 27,90 |
| MAD-TASCHENBÜCHER: | | | |
| ☐ Nr. 1 - „Don Martin hat Premiere“ | DM 3,50 | ☐ MAD-EXTRAHEFTE: | |
| ☐ Nr. 2 - „Viva MAD“ von Aragones | DM 3,50 | ☐ Nr. 1 - „Das Schlechteste aus MAD“ | DM 3,50 |
| ☐ Nr. 3 - „Magie“ von Al Jaffee | DM 3,50 | ☐ Nr. 2 - „100 Seiten Don Martin“ | DM 3,50 |
| ☐ Nr. 4 - „Don Martin dreht durch“ | DM 3,50 | ☐ Nr. 3 - „Das MAD-Buch der Bildung“ | DM 3,50 |
| ☐ Nr. 5 - „Sport“ von Prohask | DM 3,50 | ☐ Nr. 4 - „Don Martin's heile Welt“ | DM 3,50 |
| ☐ Nr. 6 - Berg: | | ☐ Nr. 5 - „Das MAD-Buch der
technischen Wunder“ | DM 3,50 |
| ☐ „Der große MAD-Report“ | DM 3,50 | ☐ Versandgebühr | DM 1,- |
| ☐ Nr. 7 - „Wirre Welt“ von Aragones | DM 3,50 | (entfällt bei Abonnement) | habe ich |
| ☐ Nr. 8 - „Buch der dummen Sprüche“ | DM 3,50 | Den Betrag von DM _____ | |
| ☐ Nr. 9 - „Das MAD-Lebenslittel“ | DM 3,50 | ☐ per Scheck beigelegt | |
| ☐ Nr. 10 - „MAD in Hollywood“ | DM 3,50 | ☐ auf das Päckchen, Hamburg 3413 95-205 | |
| ☐ Nr. 11 - „Don Martin canst
aus der Reihe“ | DM 3,50 | MUNDSCUCHTITY, Kurt Rebschke, überwiesen | |
| ☐ Nr. 12 - „Das MAD-Buch der Rache“ | DM 3,50 | in Form von gültigen
deutschen Briefmarken beigelegt. | |

Name _____
Straße _____
Postleitzahl/Wohnort _____
Unterschrift _____

Deutsches

MAD

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein

Grafik: Horst Schättiger
Titelzeichnung: Rolf Trautmann
Umschlag-Rückseite: Antonio Garcia Carillo
MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich im
WILLIAMS-VERLAG GMBH
Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 2 29 00 35
als Lizenzausgabe der

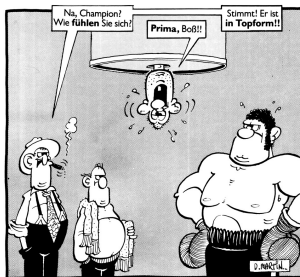
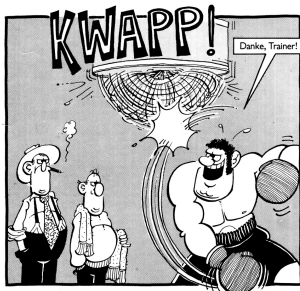
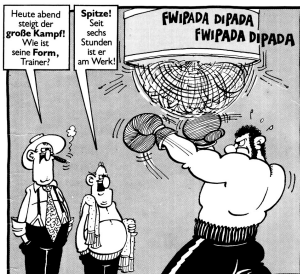
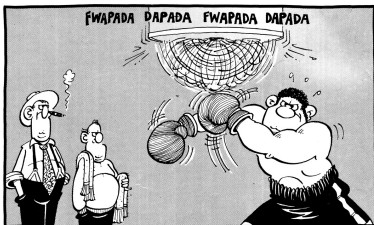
E. C. Publications Inc. New York

Anschrift für Leserbriefe:

Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Lesezirkeln nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: Alfred Utesch, Hamburg
Druck: Schneider-Druck, Verden
Published in Germany



NEULICH, IN DER TURN- HALLE





ALFREDTETE

Carrillo